

Altweibersommer 2016: Alarmsignal für die CO2-Klimakatastrophe ?

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 22. September 2016

Klaus-Eckart Puls (Diplom Meteorologe)

Eine Serie von Unwettern Ende Mai bis Anfang Juni 2016, ein dann insgesamt warmer Sommer und ein bis Mitte September hinein reichender sehr warmer Frühherbst erfreute die Menschen in Deutschland – und schon haben Deutscher Wetterdienst und Medien wieder mal den Weltuntergang vor Augen, z.B.: Die WELT: „Deutschland steht rasante Zunahme an Unwettern bevor“ [1] ... FR: „Der normale Ausnahmezustand ... Starke Stürme und Überschwemmungen häufen sich auch in Deutschland.“ [2]. Dabei waren die frühlingshaften Gewitter und auch dieser Spätsommer und Herbst 2016 nichts anderes als die Folge einer meteorologisch ganz normalen „Blockierungs-Wetterlage“ mit einem wiederholt über viele Tage festliegenden Höhen-Hochkeil über dem Ostatlantik bzw. über Mitteleuropa [3].

PIK-Forscher Rahmstorf hält im ZDF seine eigenen Extremwetter-Vorlesung – IPCC und DWD-Messungen sagen was Anderes !

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 22. September 2016

Klaus-Eckart Puls

Am 30. Mai wurde PIK-Forscher Stefan Rahmstorf im „Heute-Journal“ interviewt zu den Gewitter- und Hochwasser-Ereignissen in Süddeutschland [1]. Er behauptete, es sei durch Berichte des Klimarates IPCC sowie durch Messungen belegt, daß es global und in Deutschland mehr Energie in der Atmosphäre gäbe, mit der Folge stärkerer Gewitter und zunehmender Starkregen. In den IPCC-Berichten steht das Gegenteil, die DWD-Meßdaten zeigen ebenfalls etwas anderes.

Klima-Fakten 2015/16

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 22. September 2016

Klaus-Eckart Puls

Das Jahr 2015 wurde von den Klima-Alarmisten in bewährtem engen Schulterschuß mit den deutschen(!) Medien zum „wärmsten Jahr aller Zeiten“ und zum „endgültigen Klimasignal“ hoch gejubelt. Jedoch – die Nachprüfung zeigt: Es war ein so genannter „Super-El-Nino“, der die Temperatur trieb – wie zuletzt 1998. Eine nahezu verzweifelte Aktion, um nach 18 Jahren der Temperatur-Stagnation eine angeblich anthropogen verursachte Klima-Katastrophen-Hypothese zu retten, anhand eines einzigen Jahres. Alle anderen Parameter machen auch nicht mit: Weder die Stürme, noch die Sturmfluten, noch der Meeres-Anstieg! Eine kurze aktuelle Analyse folgt hier.

Sturm „ECKARD“: Massenhysterie in den Medien – nicht in den Wetterstatistiken

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 22. September 2016

Klaus-Eckart Puls

ECKARD ist ein ungewöhnliches Tief – jedoch: ein „Nie-Da-Gewesenes“ ist es nicht! Von den Zehntausend Jahren postglazialer Klima- und Wettergeschichte kennen wir durch Messungen und Wetterkarten-Dokumentation gerade mal 150 Jahre. Dabei – schon die genügen, um wenigstens ein Dutzend Atlantiktiefs vom Kaliber des aktuellen Tiefs ECKARD zu finden; mehr noch: um festzustellen, daß ECKARD kein Rekordhalter ist und wird, auch nicht hinsichtlich des Wärmetransportes zum Pol. Das recherchieren die (deutschen) Medien nicht, sondern verbreiten statt dessen unverantwortliche Massen-Hysterie.

Die letzte Spiel-Karte der Barbara

Hendricks: „Klima-Flüchtlinge“

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 22. September 2016

Klaus-Eckart Puls

„Die Dinge entwickeln sich nicht so, wie sie (Anm.: das IPCC) sich das vor wenigen Jahren noch vorgestellt haben ... man riecht geradezu den Angstschweiß der Autoren...“ [1]. Das heißt erstens: Die Atmosphären-Temperatur stagniert seit nunmehr 18 Jahren, IPCC 2013 [2]: „... Fifteen-year-long hiatus periods are common in both the observed and CMIP5 historical GMST time series“. Und das heißt zweitens, IPCC hat sich von den Extremwetter-Trends verabschiedet [3]:“There is limited evidence of changes in extremes associated with other climate variables since the mid-20th century.“ Das alles weiß natürlich auch unsere Umweltministerin; folglich muß sie die Alarm-Dosis erhöhen, um die Menschen in der Angst-Schleife einer angeblich CO₂-bedingten Klima-Katastrophe zu halten – und da erscheint ihr die aktuelle Flüchtlings-Debatte geeignet !